



Pfingsten 1996 in Ulm: Heimattag der Banater Schwaben

Beeindruckende Feier zur Eröffnung der Jäger-Gedenkstätte

Hans Farnschützmann in Hatzfeld

Ministerin Barbara Stamm und Pöhlert Dr. Pöhlert durchschritten das Tor
Von Walter Jann

Die Pfingstfeierlichkeiten in Hatzfeld, die am 7. April 1993 stattfanden, sind ein Ereignis, das in der Geschichte der Banater Schwaben in Deutschland eine wichtige Rolle spielt. Die Veranstaltung wurde von der Landesmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland organisiert und fand im Rahmen der Pfingstfeierlichkeiten statt. Die Ministerin Barbara Stamm und Pöhlert Dr. Pöhlert durchschritten das Tor, was ein Symbol für die Öffnung der Gedenkstätte darstellt. Die Veranstaltung wurde von der Landesmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland organisiert und fand im Rahmen der Pfingstfeierlichkeiten statt.

Die Ministerin Barbara Stamm und Pöhlert Dr. Pöhlert durchschritten das Tor, was ein Symbol für die Öffnung der Gedenkstätte darstellt. Die Veranstaltung wurde von der Landesmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland organisiert und fand im Rahmen der Pfingstfeierlichkeiten statt. Die Ministerin Barbara Stamm und Pöhlert Dr. Pöhlert durchschritten das Tor, was ein Symbol für die Öffnung der Gedenkstätte darstellt.

Die Ministerin Barbara Stamm und Pöhlert Dr. Pöhlert durchschritten das Tor, was ein Symbol für die Öffnung der Gedenkstätte darstellt. Die Veranstaltung wurde von der Landesmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland organisiert und fand im Rahmen der Pfingstfeierlichkeiten statt. Die Ministerin Barbara Stamm und Pöhlert Dr. Pöhlert durchschritten das Tor, was ein Symbol für die Öffnung der Gedenkstätte darstellt.

Willkommen zum Heimattag Grüßwort des Oberbürgermeisters von Ulm



Willkommen zum Heimattag der Banater Schwaben in Ulm. Ich begrüße Sie herzlich und hoffe, dass Sie einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt finden werden.

Die Banater Schwaben haben eine lange Geschichte in Deutschland. Ihre Kultur und Traditionen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. Ich hoffe, dass die Veranstaltung in Ulm ein Erfolg wird und dass Sie sich in unserer Stadt wohlfühlen werden.

Werden die Fremdenten nochmals gekürzt?

Die Frage, ob die Fremdenten noch einmal gekürzt werden, ist ein Thema, das in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Es ist wichtig, dass wir uns mit diesem Thema auseinandersetzen und eine Lösung finden, die für alle Beteiligten fair ist.

Die Diskussion über die Kürzung der Fremdenten ist ein komplexes Thema, das viele Aspekte umfasst. Es ist wichtig, dass wir uns mit diesem Thema auseinandersetzen und eine Lösung finden, die für alle Beteiligten fair ist.

Beitrag der Deutschen wird durch das Jäger-Haus verdeutlicht

Aus der Ansprache
der bayerischen Staatsministerin Barbara Stamm

Fast auf den Tag genau vor drei Jahren, am 7. April 1993, habe ich im Beisein des Hatzfelder Bürgermeisters, des deutschen Konsuls in Temeswar und zahlreicher Vertreter der Banater Schwaben den ersten Spatenstich für das Stefan-Jäger-Gedenk- und -Begegnungshaus vorgenommen.

Rumänien, wo ich mich als Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Rumänien eine Woche aufgehalten habe, um von Bayern geförderte soziale und humanitäre Einrichtungen zu besuchen und weitere Hilfen auf den Weg zu bringen.



Staatsministerin Barbara Stamm eröffnete das Stefan-Jäger-Gedenk- und -Begegnungshaus und übergab das Denkmal der Öffentlichkeit.
Foto: Walther Konschitzky

Forum eröffnet sich südlich

Das Forum eröffnet sich südlich. Es ist ein Ort, an dem wir uns treffen und unsere Gedanken austauschen können. Ich hoffe, dass es ein Ort der Begegnung und des Dialogs wird.

Blumen von der Heide

Zur Eröffnung der neugestalteten Jäger-Gedenkstätte in Hatzfeld
Von Dr. Annemarie Podilny-Hahn

„Blumen von der Heide“ ist ein Gedicht von Stefan Jäger, das er im Jahr 1941 in der Zeitschrift „Der Banater“ veröffentlichte. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.



Eröffnung der Jäger-Gedenkstätte

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.

Das Gedicht „Blumen von der Heide“ ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen. Es handelt sich um ein Gedicht, das die Natur des Banats beschreibt und die Schönheit der Landschaft hervorhebt. Das Gedicht ist in der Sprache des Banater Deutsch verfasst und ist ein Beispiel für die literarische Produktion der Banater Deutschen.



Blick in die neugestaltete Jäger-Gedenkstätte: rechts im Bild die Staffelei des Malers.
Foto: Walther Konschitzky

Fortsetzung von Seite 1

Beitrag der Deutschen wird verdeutlicht

des Deutschen Ostens in München gefördert hat und noch fördert. Ich denke dabei unter anderem an die im Aufbau befindliche Jugendbegegnungsstätte in Wolfsberg; ich denke dabei auch an die wiederhergestellte Dreifaltigkeitssäule auf dem Domplatz zu Temeswar, an deren Einweihung ich im Rahmen einer beeindruckenden Zeremonie im April des vergangenen Jahres teilnehmen konnte.

Dabei wurde mir bewußt, welche besondere Bedeutung dieses Denkmal für das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Religiosität des deutschen Bevölkerungsanteils im Banat innehat. Wie für mich die Dreifaltigkeitssäule die Orientierung des Banats zum deutschen und europäischen Kulturraum versinnbildlicht, so sehe ich das Stefan-Jäger-Haus als Kristallisationspunkt für die heute noch etwa 35 000 Deutschen im Banat – aber nicht nur für unsere deutschen Landsleute. Auch den rumänischen und ungarischen Nachbarn wird es erklärtermaßen offen stehen. Das Haus und seine Aktivitäten werden das ihre dazu tun, diesen Nachbarn den kulturellen Beitrag der Deutschen zu verdeutlichen, den diese zur gesamtrumänischen Kultur geleistet haben.

Die Tatsache, daß die Stadt Hatzfeld wesentlich zur Finanzierung der Begegnungsstätte beigetragen hat, ist ein großartiges Zeichen des guten Willens zur Zusammenarbeit.

Ich bin sicher, daß das Stefan-Jäger-Haus auch den Bogen nach Deutschland schlagen wird. Denn die vielen in den letzten Jahren ausgesiedelten Banater Schwaben, die nach Öffnung der Grenzen mehr und mehr besuchswise in ihre alte Heimat kommen, werden auch den Weg nach Hatzfeld nehmen, um dem Mann ihre Referenz zu erweisen, der zu den herausragenden Persönlichkeiten unter den Rumäniendeutschen zählt.

Als die für die deutschen Flüchtlinge, Vertriebenen und

Spätaussiedler zuständige bayerische Staatsministerin gratuliere ich der Landsmannschaft der Banater Schwaben in Deutschland und dem Demokratischen Forum der Deutschen im Banat, daß die Idee, hier in Hatzfeld eine Dokumentations- und Begegnungsstätte zu schaffen, Wirklichkeit geworden ist – weiß Gott kein leichtes Unterfangen, wenn man sich, wie ich nur zu gut weiß, die zahlreichen Schwierigkeiten vor Augen hält, die überwunden werden mußten!

Manche dieser Schwierigkeiten hat die Gemeinde Hatzfeld aus dem Weg geräumt, weshalb ich auch an dieser Stelle dem Bürgermeister von Hatzfeld, Herrn Románu, für die tatkräftige finanzielle und organisatorische Hilfe der Gemeinde im Namen der Bayerischen Staatsregierung ausdrücklich danken möchte.

Daß Stefan Jäger vom ganzen Banat als Künstler dieser Landschaft und ihrer Menschen verstanden wird, hat auch das Banater Zentralmuseum in Temeswar damit unterstrichen, daß es die Ausstellungskonzeption dieser Gedenkstätte erarbeitet hat und sie auch weiterhin fachlich betreuen wird. Auch hierfür danke ich.

Für mich, die ich mich über meine dienstlichen Belange hinaus den Banater Schwaben auch persönlich eng verbunden fühle, bedeutet es eine besondere Freude und Genugtuung, daß das Stefan-Jäger-Gedenk- und -Begegnungshaus mit beträchtlicher finanzieller Förderung Bayerns entstanden ist.

Möge es seinen Beitrag zu einem gedeihlichen Miteinander aller Menschen im Banat leisten und ein Symbol werden für eine hoffnungsvolle Zukunft, die uns alle in einem auf christlichen Werten beruhenden Europa beschieden sei. In diesem Sinne erkläre ich das Stefan-Jäger-Gedenk- und -Begegnungshaus für eröffnet und übergebe das Stefan-Jäger-Denkmal der Öffentlichkeit.

25. Erzählerwettbewerb der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat

Der Kulturrat der DDR hat im Jahr 1971 den ersten Erzählerwettbewerb ausgeschrieben. Seitdem findet dieser Wettbewerb regelmäßig statt. Er ist ein wichtiger Bestandteil der literarischen Kultur in der DDR und hat dazu beigetragen, die Erzählkunst zu fördern und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sie zu lenken. Der Wettbewerb ist ein Beispiel für die Förderung der Kunst und Kultur in der DDR.

Der Kulturrat der DDR hat im Jahr 1971 den ersten Erzählerwettbewerb ausgeschrieben. Seitdem findet dieser Wettbewerb regelmäßig statt. Er ist ein wichtiger Bestandteil der literarischen Kultur in der DDR und hat dazu beigetragen, die Erzählkunst zu fördern und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sie zu lenken. Der Wettbewerb ist ein Beispiel für die Förderung der Kunst und Kultur in der DDR.